

Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung

Begleitprogramm im Rahmen des Studienstipendienprogramms „Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus“

Stand: Juni 2011

Zielsetzung

Das Begleitprogramm bietet den Stipendiat_innen sowohl grundlegende handwerkliche und themenorientierte Qualifizierungsmöglichkeiten als auch Gelegenheit zur Reflektion aktueller berufsethischer und medien- sowie gesellschaftspolitischer Fragen. Zudem soll das Begleitprogramm in Zusammenarbeit mit den beteiligten Medienpartnern den Stipendiat_innen den Zugang zu journalistischen Netzwerken erleichtern. Die Teilnahme an dem mehrjährigen Begleitprogramm wird zertifiziert.

Geplant sind innerhalb der Projektlaufzeit von 3 Jahren (2011 bis 2014) verschiedene Einzelveranstaltungen, darunter

- 8 Basisseminare (4 jeweils doppelt)
- 1-2 Studienreisen
- 2 Wahlseminare

Das Veranstaltungsprogramm ist im Modulsystem aufgebaut; die Veranstaltungen (Basis-, Wahlseminare) können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Weitere Seminarangebote kommen sukzessive dazu.

Sofern nicht anders angegeben, richten sich die Medienveranstaltungen ausschließlich an die am Programm teilnehmenden Stipendiat_innen; sollten Plätze frei bleiben, können diese im Einzelfall von anderen Stipendiat_innen aus der regulären Förderung der Heinrich-Böll-Stiftung eingenommen werden.

Die Veranstaltungen werden analog zu allen anderen Angeboten des Studienwerks im Intranet zur Anmeldung ausgeschrieben und im jährlich erscheinenden Veranstaltungsprogramm des Studienwerks angekündigt.

Ein Zertifikat wird den TN für die erfolgreiche Teilnahme an einer Mindestanzahl an Angeboten ausgestellt, dazu gehören:

- einer (kleine oder große) Auftaktveranstaltung
- Mind. drei Basisseminare eigener Wahl
- Mind. ein Wahlseminar oder eine Studienreise
- Erfolgreiche Durchführung von mind. zwei Praktika, entweder beide bei den Medienpartnern oder eines bei einem Medienpartner und eines außerhalb mit Bezug zum Programm

Eine Studienreise sowie die Wahlseminare I und II sind fakultativ; davon soll im Rahmen der Förderung pro TN eine Veranstaltung ausgewählt werden.

Auswahl der Begleitveranstaltungen:

Basisseminar I: Journalistische Darstellungsformen

Das Seminar vermittelt die Spezifik der verschiedenen journalistischen Stilformen wie z.B. Nachricht, Bericht, Kommentar, Reportage und Feature. Die Teilnehmer_innen lernen, wie man die verschiedenen Darstellungsformen den jeweiligen Themen und Medien gemäß einsetzt. In einem Praxisteil können die Stipendiat_innen ein Thema wählen und es in einer selbst gewählten journalistischen Form umsetzen. Alternativ: ein Thema der hbs wird vorgelegt und soll journalistisch umgesetzt werden.

Basisseminar II: Videoseminar

Während noch vor 10 Jahren das „Filmemachen“ lediglich wenigen Spezialist_innen vorbehalten war, kann heute im Prinzip Jede/r mit den entsprechenden Grundkenntnissen einen fernsehtauglichen Dokumentarfilm produzieren. Damit eröffnet sich die Chance einer Demokratisierung der Medienlandschaft, die gerade auch Menschen mit sozialpolitischem Bewusstsein für die mediale Artikulation ihrer Grundsätze und Ziele nutzen können.

Das Seminar beginnt mit einer kurzen Einführung in die verschiedenen Genres des Dokumentarfilms anhand von Filmausschnitten. Zentrales Thema des Workshops ist, wie eine Filmidee gefunden und wie sie entwickelt und umgesetzt werden kann. Die Teilnehmer/innen lernen, ihr Thema auszuformulieren und unter dramaturgischen Gesichtspunkten zu „verdichten“. Dieser Prozess beinhaltet die Recherche, das Formulieren einer Synopsis, die Erstellung eines Exposés und die Fertigung eines „Treatment“. Nach der Einführung in die technischen Arbeitsabläufe stellen jeweils drei Seminarteilnehmer_innen in Teamarbeit einen kurzen Dokumentarfilm her.

Basisseminar III: Das politische Interview

Im Seminar werden journalistische Interviewformen eingeübt und verschiedene Fragetechniken trainiert. Im praktischen Teil lernen die Teilnehmer_innen, Interviews mit Politiker_innen in der Kleingruppe vorzubereiten und durchzuführen. Ein politisch kontroverses bzw. gesellschaftspolitisch aktuelles Thema wird vorgegeben; mindestens zwei Politiker stehen zum themenbezogenen Interview zur Verfügung. In Kleingruppen wird das „politische Interview“ mit ausgiebiger Recherche vorbereitet, durchgeführt und gemeinsam ausgewertet (Themenvorschlag z.B.: „Kohlekraftwerke und Klimawandel“).

Basisseminar IV: Journalistische Ethik

Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden medienethisch relevanten Themen und Fragestellungen: Ethische Bezugssysteme im Journalismus, journalistischer Auftrag gegenüber der Gesellschaft, Abwägung von Informationsfreiheit und Selbstkontrolle, Methoden der Informationsbeschaffung, Investigativer Journalismus, Enthüllungsjournalismus / Sensationsjournalismus, Boulevardjournalismus, Kriegsberichterstattung, „Embedded Journalism“, Umgang mit Kriminalität und Gewalt, „Journalism of Attachment“ (Martin Bell, BBC), Zensur, Parteilichkeit oder Propaganda etc.

Es werden mehrere aktuelle, gesellschaftspolitisch „heikle“ Themenfelder vorgegeben (z.B. die aktuelle Studie zur Kriminalitätsbereitschaft unter männlichen Migrant*innen oder eine aktuelle Studie aus der hbs-Arbeit), die die Teilnehmer_innen in einem Kurzbeitrag

unter ethischen Gesichtspunkten journalistisch bearbeiten und anschließend reflektieren, warum sie welche Kriterien angewendet haben.

Wahlseminar I: Macht der Bilder (Medienwirkungsforschung)

Das Seminar beschäftigt sich auf verschiedenen Ebenen mit den (Aus-) Wirkungen journalistischer Berichterstattung, insbesondere mit der „Macht der Bilder“. Zum einen sollen Ansätze, die von simplifizierenden Manipulationsthesen oder schematischen „Sender-Empfänger“-Modellen ausgehen, kritisch reflektiert werden. Zum anderen wird der Frage nach dem Anteil der Medien an der „Konstruktion von Wirklichkeit“ (Luckmann/Berger, Müller-Doohm) nachgegangen. Im Zentrum des Seminars stehen Fragen nach der Wirkmächtigkeit von Bildern/Fotos vor dem Hintergrund aktueller Ansätze in der Medienrezeptionsforschung.

Wahlseminar II: Themenseminar zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen

Dieses Seminar soll ein für die Heinrich-Böll-Stiftung spezifisches Thema aufgreifen, anhand dessen möglichst viele Aspekte des journalistischen Metiers sichtbar gemacht werden. Zugleich wird den Teilnehmer/innen die „Handschrift“ eines gesellschaftspolitisch engagierten, kritischen und ethisch motivierten Journalismus (und seine Grenzen) vermittelt werden. Hier könnten Themen wie „Inklusion / Exklusion“ und „Erneuerbare Energien und Bio-Kraftstoffe“ thematisiert werden.

Studienreisen in Auslandsbüros der Stiftung

Mehrtägige Studienreisen (Moskau, Belgrad u.a.) führen die Teilnehmenden an interessante Orte für die Beobachtung der gegenwärtigen Transformationsprozesse im östlichen Europa und die Rolle der Medien darin.

Ein vorbereitendes Seminar in Berlin zum Thema „Recherche“ wird vorgeschaltet: Dieses Seminar ist als Vertiefung des Orientierungsseminars „Journalistische Darstellungsformen“ und als Vorbereitung auf eine Studienreise gedacht. Vermittelt werden Grundlagen der Recherche bei Reportagen sowie Stilmittel des journalistischen Schreibens. In einem anschließenden Praxisteil haben die Teilnehmer/innen Gelegenheit, eine eigene kleine Reportage zu verfassen, bspw. zu den Themen „Das russische Berlin“, oder „Einwander_innen aus Serbien in Deutschland“ ö.a.

Auch sollen aus den Studienreisen kleine Reportagen entstehen, die Alltag, Politik und mediale Berichterstattung in diesen „Transformationsgesellschaften“ zum Thema haben und im Rahmen von Veranstaltungen des Studienwerkes anderen Stipendiat_innen oder auf der Abschlussveranstaltung vorgestellt werden.